

kopf und ein Blattornament mit der Traube. So merkwürdig als diese beiden an den Eckpfeilern angebrachten Reliefs sind, ebenso interessant sind die beiden Träger dieser Eckpfeiler. Es sind nämlich auf beiden Seiten je zwei markige Figuren dargestellt, halbnackt, mit einem Mantel bekleidet, zwei von ihnen auch mit einem Turban, ganz so wie man sie heutigentags noch in jenen Gegenden sehen kann. Sie sind meistens barfuss; jedoch haben die Figuren, die an den anstossenden Pfeilern hervortreten, Tunica, Leibbinde; der Eine Stiefeln mit Bändern, der Andere mit Schuhen. Wie erwähnt, kann es gar keinem Zweifel unterliegen, dass in diesen Figuren Züge aus dem Nationalcostüme erhalten sind.

In den beiden anstossenden Rechtecken des Portales steht überall eine kleine achteckige Säule. Die Reliefs an den nächsten vorspringenden Ecken enthalten ganz andere Vorstellungen. Auf der Seite der Eva, mit der Fläche gegen die Front, sind vier Reliefs angebracht, welche verschiedene Verrichtungen des bürgerlichen Lebens und der Landarbeit darstellen. Das Vorkommen solcher Vorstellungen auf Kirchenportalen ist, wie die Beispiele von Venedig, Cremona u. s. f. zeigen, etwas ganz gewöhnliches. In der Regel sind diese Vorstellungen zwölf an der Zahl und in Verbindung mit den zwölf Monaten des Jahres gebracht. Ob sie hier eine ähnliche Bedeutung haben, ob sie sich vielleicht auf die vier Jahreszeiten beziehen, oder ob die anderen acht Darstellungen verloren gegangen sind, muss ich bei dem Mangel an Nachrichten dahingestellt lassen. Auffallend bleibt die Vorstellung von Handwerken, die heutzutage in Dalmatien fehlen, und dass Costüme vorkommen, wie insbesondere die hohen Holzschuhen gleichenden Fusssockeln, die jenen Nationen eigen sind, welche in Gebirgsländern wohnen. Aehnliche Costüme und dieselbe Art der Technik kommt bei den Säulenträgern am Dome von Spalato vor. Diese vier Vorstellungen (Fig. 53) sind: erstens eine Gartenarbeit im Frühjahr, denn die Bäume sind laublos; zweitens eine Darstellung der Lederbereitung; drittens eine Darstellung der Wurstbereitung und viertens ein Schwein, das eben abgestochen wird. Auf der Fläche dieses Pfeilers gegen das Innere des Portales zu finden wir ein in grossen, breiten Formen sich bewegendes Blattornament